

Ein ganz besonderer Blutspende-Termin

Gifhorn An den BBS I können sich Schüler als Stammzellspender registrieren lassen.

Von Jürgen Stricker

Wenn am kommenden Donnerstag die große jährliche Blutspendeaktion an den Berufsbildenden Schulen (BBS) I in Gifhorn ansteht, ist etwas anders als sonst. Zum ersten Mal haben Schüler und Lehrer die Chance, sich kostenlos als Stammzellspender typisieren zu lassen.

88 000 Menschen haben sich bereits bei der Deutschen Stammzellspenderdatei (DSD) registriert, berichtete deren Geschäftsführer Heinz Robens während eines Pressegesprächs. Durch den Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der DSD-Gesellschafter ist, ist Robens auf die seit Jahrzehnten bestehende Kooperation zwischen dem DRK und den BBS I aufmerksam geworden. Schnell stand nach einigen Gesprächen

fest, dass die BBS zur zweiten DSD-Partnerschule in Niedersachsen wird.

Nur etwa 30 Prozent der Patienten, die auf Blutstammzell- oder Knochenmarkspenden angewiesen seien, so Robens, finden einen potenziellen Spender in ihrer Verwandtschaft. Allen anderen wolle die DSD mit der Vermittlung von passenden Spendern helfen. So könnten BBS-Schüler, wenn sie als Spender in Betracht kommen, zum Beispiel an Leukämie erkrankten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes das Leben retten.

Für die Berufsschüler, die sich für eine Aufnahme in die DSD entschließen, gibt es gegenüber einer klassischen Blutspende kaum einen Unterschied. „Wir nehmen lediglich statt der drei obligatorischen Proben vier Röhrchen mit“, sagt Peter Friedsch vom DRK.



Sabine Gebauer-Schnoor von den Berufsbildenden Schulen I Gifhorn und Heinz Robens von der Deutschen Stammzellspenderdatei besiegelten ein Schulprojekt, mit dem junge Stammzellspender gewonnen werden sollen.